



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von G. Arndt an Adolf Erman

Arndt, G.

Berlin-Friedenau, 25.01.1912

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-16832](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-16832)

Berlin = Friedmann, 25. 1. 1912.
Kleinpost. 35.

[Einzigem Mathem. = Lehrer
Erman am franz. Gymnasium]

Gesegnetester Herr Professor!

Wie Sie mir zu meinem 80. Geburtstags
Tage zahlreich zugegangenen Glückwünsche,
wünschenswerthen Beginn ist mit meinem
Eingelienbesuchung bei Ihnen, weil mich
So so äußerst liebhabendes und wohlfeil
herzlichste Brief am allermeisten
erfreut hat und ich es mir nicht fürchten
kannem lassen, daß Sie sich bei der
Fülle und unter der Mühe all Ihre
Arbeiten und Mühen - ich hoffe mit
jedem Fortschritt in der Zeitung der De-
votion über die Akademie der Wissenschaften,
den und über die Fortschritte der Wissenschaften,
vornehmlich in der ägyptischen Abteilung -
mir so freundlich erweisen werden.

Ganz besonders habe ich mich dankbar gefühlt über das freundliche Gedächtnis
Ihrer hochzuverehrten Frau Gemahlin, und
lege ich ihr dafür meinen verbindlichsten
Dank zu Füßen.

Gnädigst unterzeichnete Dr. phil. und mich
Ihre Devotion zum Zeit. Hoch. Schulabg.,
geb. vor nunmehr 38 Jahren. Und dass
Ihre Devotion ist in der That nicht zu bestreiten.
Aber ich meine persönlich Schulzeugnis -
Vielverzeihliche, Abituruntersuchung,
= Ustula und = Zeugnisse etc. aufbewahrt
habe, so ist es mir ein Leichtes gewesen,
und ich betrachte die Jaßgänger genau
festzustellen, dass die Missonis 1874
mit 6 Litteraturfächern: Litzen
Herguth, Louis Wagner, Ernst A.
Reuberg, Felix Gutschman, Paul Feingal
und Theodor Tourneur das Reifezeugnis
sich erworben haben. Es wird die inter-
essanten, die Jaßg., die ich Ihre nachsich-
tliche Arbeit erstillt habe, zu lesen:

Les deux premiers problèmes sont sans
faute et bien résolus; les deux autres,
plus compliqués, contiennent des erreurs,
bien légères, il est vrai, et seulement dues
à la précipitation du travail, mais qui,
néanmoins, affectent les résultats et dé-
parent les solutions, et comme, en outre,
le calcul logarithmique est incomplet
et le problème du maximum inachevé,
l'épreuve ne mérite d'être jugée que, satis-
faisante.

Elle est inférieure à la plupart des
anciennes compositions du candidat, et
non plus à la hauteur de son savoir,
lequel est bon et intelligent.

Satisfaisant.

Hr. Oberl., Herr Professor Jygal, dem
ich die Bitte erlaube mich die
Telegramm, mit dem ich so mich befohlen
haben, dass ich die Abrechnung zu
dem 1. März 1866 die Rechnungslegung abge-
legt. Mein Vorteil unter jenen Arbeit
lautet kurz und bündig: Cette épreuve est

complète, sans faute et développée
avec clarté et beaucoup de facilité.

Les connaissances du candidat en
mathématiques sont bonnes.

Gut.

Mögen Sie, hochverehrter und sehr
lieber Herr Professor, Ihre arbeits sehr
ausgezeichnete Klavier als ein zierlich
Instrument, welches das beste Instrument mir
Ihre Briefe bereits fort.

Mit dem aufrichtigsten Wunsch, daß
Sie mir auch für die nächsten Tage
Ihre Wohlgefallen bezeugen mögen,
verbleibe ich forschungsvoll und mit
verbindlichen Grüßen

Ihre

Sehr ergebener

G. Krauth.